

Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei

Gerhard-Marcks-Haus, Bettina Berg, PRESSE / PR, Am Wall 208, 28195 Bremen, www.marcks.de

Telefon: 0421 98 97 52 24, E-Mail: berg@marcks.de

Liebe Lehrerinnen und liebe Lehrer!

Gerne möchte ich Sie auf unsere neuen Ausstellungen: »**Das Kapital. Blind Date**« und »**Eva Matti. Bewohner**« aufmerksam machen.

Das Gerhard-Marcks-Haus lädt die Besucher*innen zu einem »**Blind Date**« mit der Museums-sammlung ein. Nicht der Name der Bildhauerin oder des Bildhauers macht den Wert eines Kunstwerks aus, sondern seine eigene Präsenz.

In nahezu allen Ausstellungen lässt sich das gleiche Phänomen beobachten: Menschen betreten einen Raum und bevor sie das erste Kunstwerk betrachten, lesen sie das dazugehörige Objektschild. Das beeinflusst dann, wie sie schauen. Der zweite Teil der Ausstellung »Das Kapital« verzichtet daher auf Museumsbeschriftungen und lädt das Publikum ein, sich den Exponaten voller Entdeckerfreude zu nähern und die eigene Wahrnehmung zu schärfen.

Gibt es ein übergeordnetes Thema, das sich auf einen bestimmten Sammlungsbereich konzentriert oder werden gewisse Inhalte bevorzugt und andere ausgespart? Was das Museumsteam sich dabei gedacht hat, ist auch ohne Erklärung nachvollziehbar. Es werden Dinge unterschiedlicher Herkunft und Bestimmung gemeinsam präsentiert. Alles ist von gleicher Wertigkeit, ob klein oder groß, ob aus Bronze, Terrakotta oder Papier. Die Besucher*innen schauen, interpretieren und knüpfen selbst Verbindungen. Welche Bildhauer*innen an der Ausstellung beteiligt sind, wird nicht verraten.

Zeitgleich zeigt das Gerhard-Marcks-Haus im Obergeschoss die Ausstellung »**Eva Matti. Bewohner**«. Die Installation der Künstlerin Eva Matti zeigt eine dunkle, eigenartige Szenerie aus baumähnlichen Gebilden und filigranen Drahtgeflechten. »Bewohner« dieser fremdartigen Welt sind auf den ersten Blick nicht sichtbar. Allerdings erkennt man nach und nach einige in Drahtwaben eingesponnene Köpfe, Augen, Ohren, Hände. Handelt es sich um Verstecke, Schutzkammern, Erinnerungsräume; sind es Brutstätten, in denen »Bewohner« erst entstehen? Vielleicht aber sind die »Bewohner« an diesem Ort längst verschwunden oder waren niemals da.

Laufzeit der Ausstellungen: 3. Dezember 2023 bis 25. Februar 2024

Das Gerhard-Marcks-Haus versteht sich als ein lernendes Museum. Wir möchten mit Ihnen und Ihren Schüler*innen darüber ins Gespräch kommen, dass wir sowohl ein ästhetischer Bildungsort als auch sozialer Raum sind, aber auch ein Ort zur Stärkung des Individuums und der Gruppenbildung. Wir setzen bei unserer Vermittlung auf Inklusion. Es gilt nicht: »ich erzähle Euch etwas«, sondern »wir (Museum und Schule) erarbeiten etwas gemeinsam«, wobei Interessen wichtiger sind als Defizite. Deshalb plädieren wir für offene Schulangebote, es gibt keine fertigen Pakete. Wir setzen in unseren

Angeboten auf die Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Haltungen. Kommen Sie auf uns zu, und unsere Museumspädagog*innen und Künstler*innen erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Passende für Ihre Klasse.

Natürlich bieten wir Ihnen eine kleine Auswahl von konkreten Themen für Schulführungen an, die **Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr für alle Schulformen und Altersstufen** gebucht werden können. Nach der Führung durch die Ausstellungen (siehe oben) können ihre Schüler in unserem eigenen Atelier praktisch arbeiten. Auch hier gilt: Variationen sind jederzeit möglich! Dank unseres Sponsors, dem Rotary Club Bremen-Weser, sind diese Angebote weiterhin **kostenlos** (Ausfallgebühr bei Nichterscheinen einer Klasse, spätestens zwei Tage vorher sollte abgesagt werden, sonst berechnen wir den inzwischen entstandenen Aufwand). **Neu:** Die Fahrtkosten zum Museum und zurück zur Schule können gegebenenfalls auch vom Gerhard-Marcks-Haus übernommen werden.

Neu: Sprachführungen für Kinder und Jugendliche mit geringen Deutsch-Kenntnissen

Alle kunstpädagogischen Angebote können gerne an die Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund angepasst werden, die die deutsche Sprache erst zu erlernen beginnen. In den Führungen werden Kunstbegriffe erklärt und Partizipation der Schüler*innen in Form eines Frage-Antwort-Spiels gefördert, während im Atelier das kreative Handeln und die Kommunikation unterstützt werden.

Angebote zur Ausstellung: »Das Kapital. Blind Date«

Primarstufe, Sek. I und Sek. II

»Kreative Tonreise: Skulpturen, die Geschichten erzählen«

Dauer: 1,5 Stunden

Was Erwachsenen beim Eintreten ins Museum schwerfällt, muss man Kindern und Jugendlichen meistens nicht mal erklären. Ein Raum voller spannender Skulpturen und mysteriösen Formen, die zum Eintauchen in ihre Geschichten einladen. Diese Geschichten werden die Schüler*innen selbst erkunden und spielerisch eingreifen, indem sie die Möglichkeit haben, selbst kreativ zu werden. Sie ergänzen die Geschichten der Skulpturen, indem sie ihren Teil zur Geschichte dazuerfinden und eine Form dafür finden. Sie lernen, den Einfluss kennen, den Kunstwerke in einem Raum aufeinander haben und lernen sich selbst dazu zu positionieren.

Es wird mit Ton gearbeitet.

Leitung: Mara Bosseler, Museumspädagogin

Primarstufe, Sek. I und Sek. II

»sprechen und zeichnen«

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Unvoreingenommen auf die Werke blicken, sodass die Kunstwerke als solche wahrgenommen werden und nicht die Namen der Künstler*innen. Wie treten wir aber mit dem Kunstwerk in Verbindung, wenn nicht über die kunstgeschichtliche Einordnung? Ohne Einordnungshilfe wird das inkorporierte kulturelle Kapital, in diesem Fall das Wissen über die Kunstgeschichte, plötzlich weniger Wert. So werden die Wissensstände zumindest etwas angeglichen.

Gemeinsames Sprechen und Zeichnen verhilft, den Blick auf das Wesentliche zu konzentrieren, die Form. Wie ist das Werk beschaffen, wie verhält es sich zu meiner Person, ist es groß oder klein? Bildet es etwas ab und falls ja, wie verhalten sich die Proportionen? Über spielerische Methoden wie das Blind-Drawing wird der Perfektionismus und die Sorge vor dem Strich auf dem Papier überwunden.

Leitung: Gönna Jensen, Museumspädagogin

Angebote zur Ausstellung »Eva Matti. Bewohner«

Primarstufe (ab Klasse 3) und Sek. I

»Fantasiefigur und Papierdraht«

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Wunderschöne leichte Kreationen aus Papierdraht sind simpel und faszinierend zugleich. Dieser Workshop vermittelt die Grundlagen zur Anfertigung eurer persönlichen Kreation. Nur Mut! Lasst euch verzaubern. Erschafft eine eigene kleine Welt. Es sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig.

Leitung: Soyeon Starke-An, Museumspädagogin, Künstlerin

Sek. I und Sek. II

»Zeichnen intensiv«

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

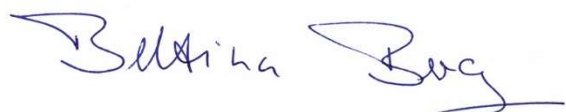
Die Installation von Eva Matti zeigt eine dunkle, eigenartige Szenerie aus baumähnlichen Gebilden und filigranen Drahtgeflechten. Ihre Fantasielandschaften, Drahtwaben, Köpfe, Augen, Ohren oder Landschaften liefern uns Motive für unsere großartigen Bilder. Im Hell-Dunkel-Kontrast, mit feinen Strukturen und Effekten sowie richtig perspektivischen Zeichnungen beschäftigen wir uns mit allerlei grafischen Themen. Bleistifte in verschiedenen Härtegraden, Buntstifte, Holzkohle und Tusche stehen uns dabei zur Verfügung.

Leitung: Soyeon Starke-An, Museumspädagogin, Künstlerin

Rufen Sie mich an, schicken Sie mir eine E-Mail zur Buchung einer Führung oder sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie weitere Informationen wünschen!

Bettina Berg, PRESSE / PR, Telefon: 0421/ 98 97 52-24; E-Mail: berg@marcks.de

Mit besten Grüßen



Bettina Berg
PRESSE / PR
November 2023